

Medienmitteilung vom 19. Mai 2023

Kursaal Engelberg auf erfreulichem Kurs

Der Verwaltungsrat der Kursaal Engelberg AG hat den provisorischen Jahresbericht 2022 mit Befriedigung zur Kenntnis genommen. Nach zwei pandemiebedingt sehr schwierigen Jahren mit nur wenigen Veranstaltungen und finanziellen Verlusten hat sich das Geschäft vergangenes Jahr markant erholt.

Die Zahl der Reservationen verdoppelte sich 2022 gegenüber dem Vorjahr auf 125, obwohl das Veranstaltungsjahr wegen Corona nur neun Monate dauern durfte. Der Verwaltungsrat zeigt sich mit dem Ergebnis denn auch sehr zufrieden und arbeitet mit Zuversicht weiter daran, die Marke Kursaal zu stärken. Aufgrund der Aufbauphase war das Betriebsergebnis 2022 vor Abschreibungen zwar nach wie vor im Minus, jedoch über 40 Prozent besser als budgetiert und erheblich besser als in den Vorjahren.

Laufendes Jahr beginnt verheissungsvoll

Per Mitte 2023 wird die Kursaal Engelberg AG zu 100 % der Gemeinde gehören, nachdem der Tourismusverein an seiner letzten Generalversammlung entschieden hat, ihr seinen Drittel am Aktienkapital abzutreten. Lag der Bruttogewinn 2022 noch 50 Prozent über der Planrechnung, zeichnet sich fürs laufende Jahr ein erneut rund 20 Prozent besseres Ergebnis ab. Das ambitionierte Budget 2023 wurde im ersten Quartal bereits übertroffen. Die Gesellschaft ist nach den grossen Einschränkungen durch die Pandemie jedoch weiterhin in einer Aufbauphase. Die nötige Liquidität bedeutet nach wie vor eine Herausforderung. Gemildert wird diese durch ein von der Gemeinde gewährtes bedingt rückzahlbares Darlehen von 6,125 Millionen Franken.

Mut für die Zukunft schöpft der Verwaltungsrat aus drei Tatsachen: So konnte die Kursaal Engelberg AG in der jungen Geschichte seit Eröffnung im Jahr 2020 bereits einige wiederholende Grossanlässe durchführen. Zum anderen haben die Vereine fürs vergangene und das laufende Jahr die Attraktivität und die Möglichkeiten des Kursaals vermehrt entdeckt. Schliesslich fanden einige ausverkaufte Grossanlässe etwa mit Musikgrössen wie Stephan Eicher oder Sina statt. Für das nächste Jahr sind weitere Konzerte mit grossen Schweizer Namen in Verhandlung. Radio SRF war schon zweimal mit der Sendung «Persönlich» zu Gast und ist auch am 25. Juni wieder vor Ort. Immer wieder erlebt der Saal auch grosse Hochzeitsfeste.

«Die Entdeckung des Jahres» schon zweimal ausgezeichnet

Der im Herbst 2020 wieder eröffnete und umfassend restaurierte Kursaal aus dem Jahr 1902 kommt bei Veranstaltern sehr gut an. Er sei samt dem engagierten Team rund um Gastgeberin und Geschäftsführerin Susanne Calligaris «die Entdeckung des Jahres», schreibt die Veranstalterin des Sina-Konzerts. TIT-PIT GmbH, nach eigenen Angaben «eine der grössten Eventagenturen der Schweiz», war «vom Start der Besichtigung bis hin zur Eventbetreuung mit dem ganzen Team sehr zufrieden.» Es seien Personen, «die mitdenken, reagieren und professionell unterstützen», schrieb die Prefa Schweiz AG. Der Kursaal erhielt zudem 2021 und 2022 von je über 27'000 Veranstaltern und Besuchenden sowie einer unabhängigen Fachjury im Rahmen des Swiss Location Awards das Gütesiegel «Ausgezeichnet». Auch aktuell ist er wieder nominiert. Geschäftsführerin Susanne Calligaris formuliert ihr Credo so: «Wir fokussieren auf Erlebnisqualität und die unauswechselbare persönliche Begegnung mit den Veranstaltern und ihren Gästen. Wir öffnen unseren Saal – er gilt als einer der schönsten Jugendstilsäle der Schweiz – den verschiedensten Veranstaltern.»

Ein Saal für Einheimische wie für Veranstalter

«Wir freuen uns jetzt schon darauf, unseren nächsten grossen Anlass wieder im Kursaal durchzuführen», sagt Hansjörg Bucher, Präsident des Kulturvereins Engelberg. Die Vereine sind wichtige Partner. Gemäss Betriebsreglement stehen die Räume einheimischen Vereinen und Institutionen sowie touristischen Anbietern und auswärtigen Interessenten zur Verfügung. Alle Reservationen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Lokale Vereine profitieren von reduzierten Preisen.

Seit 2017 ist der Kursaal Engelberg Mitglied bei Q12, einem Zusammenschluss von 12 kleinen und mittleren Kultur- und Kongresshäusern in der ganzen Schweiz, die für Herzblut und Intensität sowie persönliche Beratung stehen. Sie alle zeichnet aus, dass sie 12mal gleich und 12mal ganz anders sind.

Gemäss Vorgaben der Gemeinde ist der Kursaal «möglichst effizient, zweckmässig und nach betriebswirtschaftlich anerkannten Grundsätzen» zu führen. Neben neuen Impulsen für das heimische Kulturangebot erwartet die Gemeinde als Eignerin ein qualitativ hochstehendes und konkurrenzfähiges Kongressangebot, das zudem die Engelberger Volkswirtschaft durch Übernachtungen, Catering-Aufträge ans lokale Gewerbe oder Einsätze für den grossen Pool an Helferinnen und Helfern aus dem Dorf positiv befruchtet.